

Deutsches Reich.

Der Berliner Korrespondent des "Standard" will aus unerschöpflicher Quelle die Versicherung erhalten haben, daß bei den jüngsten Unterredungen zwischen dem Kaiser Wilhelm und dem Sultan, sowie deren Ministern für auswärtige Angelegenheiten keine neuen Verträge oder Vereinbarungen geschloffen wurden.

Die Fälle, in denen Kommunen die Kosten des regelmäßigen Schulbaubedarfnisses aus Anleiheemitteln zu betreiben beabsichtigen, haben sich in letzter Zeit erheblich vermehrt. Der Finanzminister und der Minister des Innern haben hieraus Veranlassung genommen, darauf aufmerksam zu machen, daß diese Kosten, namentlich in solchen Gemeinden, deren Bevölkerung in solcher Zunahme begriffen ist, und in welchen daher das Bedürfnis zur Ausführung neuer Schulbauten in kurzen Zwischenräumen wiederkehren dürfte, zu den regelmäßigen Ausgaben des Gemeindefiskus gerechnet werden müssen.

Die Ausstattung der neuen Armeecorps mit Feld-Artillerie wird der "Post" von weitergehenden Folgen für die Zusammensetzung der bisherigen Regimenter sein, als man gemeinlich annimmt.

So tritt die retende Abteilung des Feld-Art.-Regts. Nr. 8 zu dem in Weg neu zu stehenden Regiment (Nr. 33) des XVI. Armeecorps über, dieselbe ist bereits dort in Garnison. Zum XV. Armeecorps tritt die retende Abteilung des Feld-Art.-Regts. Nr. 3 (bisher in Danneberg) als Theil des Feld-Art.-Regts. Nr. 31 in Pogansen. Das XVII. Armeecorps erhält die retende Abteilung des Feld-Art.-Regts. Nr. 2 (bisher in Weg) als Theil des neuen Regiments in Gumburg (Nr. 36). Die retende Abteilung des Feld-Art.-Regts. Nr. 1 kommt nach Zintenburg; nach Königsberg in Pr. wo dieselbe bisher geblieben, kommen Theile des Feld-Art.-Regts. Nr. 16 aus Danzig. Einzelne Feld-Artillerie-Regimenter werden künftig nur 2 Abteilungen zählen. Auch bleiben noch 6 Abteilungen zu 2 Batterien bestehen, wie sich schon aus der Zahl der Batterien, die keine Zunahme erfährt, und aus der Zahl der künftigen Abteilungen ergibt.

Wie ersichtlich, kann die bevorstehende Formation der Feld-Artillerie wieder nur eine vorübergehende sein.

Die Ausföhrung von Anlieferungen an Belgien oder an die Niederlande ist, wie heute im Reichsanzeiger ausgeföhrt wird, seitens der belgischen Provinzialbehörden införm nicht zweckmäßig verfahren worden, als nach erfolgter Bewilligung der Anlieferung der für die Liefergabe in Aussicht genommene Tag entweder zu nahe gerückt oder zu weit angelegt ist. Zur Verhinderung eines gleichmäßigen Verfahrens hat der Minister des Innern im Einverständniß mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten bestimmt, daß demselben nach Eingang der Genehmigung zur Auslieferung von Personen an Belgien bzw. an die Niederlande seitens der Regierungspräsidenten der für die Anlieferung an den betr. belgischen bzw. niederländischen Behörden bestimmte Tag sofort telegraphisch angezeigt wird, und daß zwischen dem Tage, an welchem die telegraphische Meldung bei dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten eingeht, und dem Tage, an welchem die Lieferung erfolgen soll, mindestens zwei und längstens fünf volle Tage frei zu lassen sind.

* Im diesjährigen Budget ist zur Vergrößerung des Postgrundstücks in Frankfurt a. M. für welche Zwecke schon v. A. die erste Rate von 1,005,000 M. bewilligt wurde, um das neben dem vorhandenen Postgrundstück angrenzende Gohlthofgrundstück "Häufiger Weg" in einem einzigen neuen Stück für den Grundwerb zum erstenmale aus einer Baureihe von 20 Grundstücken von 300,000 M. Budget wird mitgeteilt, daß die Baukosten auf nicht weniger als 2 1/2 Millionen Mark zu veranschlagen seien. Zum erstenmale erfährt man jedoch in einer Bemerkung des Etats: Es liegt in der Absicht, in dem Neubau ebenso wie in dem alten Gebäude ein Hotelgebaude für S. Maj. den Kaiser und Königin einzurichten.

* Das sozialdemokratische Berliner Volksblatt befreit, daß die Aufstellung der Kandidatur Zanjeswskis in dem zweiten Berliner Reichstagswahlkreise einen Sieg der radikalen über die gemäßigten Sozialisten bedeute. Es geht überdies viele sachliche Meinungsäußerungen in der Partei. Die genannte Kandidatur bedeute lediglich einen Einspruch gegen die Ausweisung Zanjeswskis aus Berlin anfangs des Jahres von 1882, nachdem derselbe jahrelang Gefängnisstrafen verbüßt habe.

Ausland.

Eine Wiener Korrespondenz der "Post" weiß über eine Episode zu berichten, die der Sache des Erzherzogs Johann von Oesterreich außerordentlich geschadet habe und zu der änderen Politik Oesterreich-Ungarns in enger Beziehung ließe:

Während der letzten Zeit war Kaiser Franz Josef dem Erzherzog außerordentlich genant und hatte ihm wiederholt zu weichen gegeben, daß er bereit lie, für ihn alles Mögliche zu thun. Reichlich hatte aber der Erzherzog die unglückliche Idee, insofern nach Ungarn zu ziehen, um sich die dortigen Wälder anzusehen. Bei dieser Gelegenheit hatte er die Absicht, sich mit den ausländischen Ministern und zwar mit den Ministern-Antworten der benachbarten Mächte zu unterhalten. Der Erzherzog äußerte sich sehr gleichgültig über den Dreund, er erklärte, derselbe ließe in diesem Wiederzuge in den Zentren des Oesterreich-Ungarns. Die Wälder sollten ihm genügen, er für beide Staaten - sagte der Erzherzog. Ausland wie Oesterreich haben doch beide Wälder, Deutschland gefaltet aber keinen von ihnen, sich auf der Wälder-Halbinsel zu betheiligen, und heißt sie unabhingig gegen einander. Im Zuerst

seiner Seele begünstigt führt Bismard die deutschen Nationalen in Oesterreich, er atmet aus zu einer total falschen Politik, deren Folgen sich uns unabweislich zu zeigen geben. Front reich würde uns nicht befähigen, die wünschenswerthe Unternehmung, wenn wir uns nicht befähigen im Schlepptau des kaiserlichen Bismard befinden. - Diese Worte gelangten zu Ohren des Kaisers Franz Josef und riefen eine äufferste Unruhe hervor; er ließ dem Erzherzog mittheilen, daß er besser lie, wenn er seine Meinungen für sich behielte und sich vollständig an Privatmann anstöhle.

Halle, den 8. November.

- Die vereinigten Vorstände der kommunalen Vereine konnten heute in der Gastwirtschaft Mars la Tour wieder zusammen, um besonders Vorschläge zur Beförderung der neugegründeten Stadterordnetenämter zu besprechen.

- Wie schon angeführt, wird der hiesige Zweigverein des Evangelischen Bundes auch in diesem Jahre und zwar nächsten Montag eine Feste von Luhrs Gedächtnistag veranstalten. Derselbe findet unter dem Patronat des kgl. Sr. Hofprediger D. Haupt und über die Bedeutung der Lutherbibel für das deutsche Volk, und Sr. Pastor Knuth über Luhrs Kirchenleben sprechen. Der Domkirchenchor hat sich bereit finden lassen, bei der Feier mitzuwirken und einige Lutherlieder u. a. zum Vortrag zu bringen. Die Theilnahme der Feier ist sehr lebhaft, und es werden alle kirchlichen Abendgottesdienste gehalten werden, ist für diesen Gottesdienst eine frühere Stunde gewählt worden, welche den Freunden der Gustav-Adolfstiftung die Theilnahme erleichtert wird. Die Nachfeier des Jahresfestes wird wieder in der Woche vor dem 1. Advent, am 27. Nov. stattfinden.

- Die städtische Feier des Jahresfestes des hiesigen Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung wird nächsten Sonntag stattfinden, und zwar um 5 Uhr in der Vorfröche. Die Festpredigt hält der Superintendent des Städtischen, Art. 11. von der Reichenbach. Da jetzt in allen kirchlichen Abendgottesdiensten gehalten werden, ist für diesen Gottesdienst eine frühere Stunde gewählt worden, welche den Freunden der Gustav-Adolfstiftung die Theilnahme erleichtert wird. Die Nachfeier des Jahresfestes wird wieder in der Woche vor dem 1. Advent, am 27. Nov. stattfinden.

- Der Laurentiner Jünglingsverein begibt Sonntag den 11. d. M. um 5 Uhr nachmittags 4 Uhr findet ein Festgottesdienst in der Neumarktstraße, von 7 Uhr ab folgt eine Nachfeier im großen Saale des Neumarktstraße, bei welcher u. a. ein Festspiel aufgeführt werden soll.

- Im großen Saale des Prinz-Roll fand gestern Abend die zweite Winter-Verammlung des Preussischen Beamtenvereins statt. Die Mitglieder und ihre Familienangehörigen, namentlich die Damen, waren zahlreich erschienen, um 7 Uhr des Abends trat Hr. Schwan aus Berlin entgegenzunehmen. Zuerst führte derselbe die Umwandler im Geiste in die ferne Süde, indem er Camillos treffliches Gedicht "Salas y Comas" zu Gehör brachte. Die Rede der Herr von Julius Wolf und "Die Preußen und Sachsen vor dem St. Jakob" von Felix Dahn verliest der Herr in die Zeit des letzten Krieges. Aus Finkels "Lido der Schick" gelangten die beiden festlichen Szenen "Mann und Jüngling" und der "Meisterstück" zum Vortrag. Den Schluß bildeten zwei Vorträge von Emil Ritterhaus: "Ein deutsches Herz" und "Die Sonntagspuppe". Der Herr Vortragende hat bereits bereits vom vorigen Jahre wohlwollend; eine Vorlesung begegnet auch diesmal dem Befalle der Anwesenden.

- Gestern Abend wurde in der Delibidstraße ein Arbeiter aus Büschdorf von seinem eigenen Geschütz überfahren. Derselbe befand sich auf dem Heimwege. In genannter Straße begegnete ihm ein anderes Geschütz, dessen Fahrer ohne jeden Grund mit der Peitsche nach seinem Pferd schlug. Hierdurch wurde die Thiere unruhig und drängten zur Seite, wobei der Wagen gegen den Bürgersteig prallte, infolgedessen der Mann aus der Stochelle fiel. Die Pferde fielen mit dem Wagen weiter, wobei derselbe dem Führer über den Arm ging. Der Verletzte mußte wegen eines Knochenbruchs die Hilfe der kgl. Sanität in Anspruch nehmen.

- Der Schneider Boh, 36 Jahre alt, aus Meuselburg gehörig und bisher hier in Arbeit, hat sich seit dem 3. d. aus seiner Wohnung entfernt und einen Brief zurückgelassen, in dem er die Absicht ausdrückt, sich das Leben nehmen zu wollen.

- Ein ungetreuer Diener ist der Schreiber V. von hier. Derselbe erhielt von seinem Dienheren Kammr. K. hier am 1. d. die Erlaubnis, bis 1889 M. in die kleine neue Schreiber in einen Dienstmittel zu gehen und zur Post zu beiderm. A. hat indeß das Geld dem Vorden wieder entnommen und den leeren Brief gegen Schein über den angegebenen Werth bei der Post eingeliefert. Mit dem Gelde ist der Dürche flüchtig geworden.

- In einem sog. Schlammsack in der Gr. Brauhausgasse wurde vorgestern eine erkrankte elterne Kalkete gefunden. Dieselbe ist einem größeren in der Gr. Wäckerstr. verübten Diebstahls ein Opfer geworden.

- Einem Kalkföhrer aus Mittelberg wurde gestern Abend gegen 9 Uhr auf der Landstraße von Rietzen ein Weinhut durch Durchgehen des Reitfels ein Pferd, braune Stute, vom Wagen weg gestohlen.

- Wirtshausbesitzer aus Halle befinden sich auch im Hauptplatze und in der 3. Beilage dieser Nr.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadterordneten-Verammlung Montag den 11. Nov. nachmittags 4 Uhr.

- 1. Nachberathungen für die hiesige Wäckerstraße.
2. Beschl. für die Quartierämter des hiesigen Bezirkes.
3. Beschl. für die Elementarschulen.
4. Richtigkeitsregulierung in der Gr. Rittergasse und am Fendelplan.
5. Beilegung der Schindelföhrer Begünstigten.
6. Berichtigung des Thronokmals in der Martinsgasse.
7. Austausch von Land vom Straßengraben vor dem Hause Am Ströcher 18.
8. Errichtung einer 2. Volksschule an der Liebenauerstraße.
9. Verbindung der städtischen Abfuhr.
10. Nachberathung auf Dänen und Kalketosen.
11. Mitteilung über die Konstitution des Kuratoriums für die hiesige Wäckerstraße.
12. Erweiterung der Verkaufsbefugnisse aus zwei Selterwasserbrunnen.
13. Nachberathung zum Bau der Gasanstalt.
14. Mitteilung über die Errichtung der Gasanstalt.
15. Zustimmung einer Bauordnung an die Unterbreitungsstelle.
16. Bericht der Revisions-Kommission über die Rektion von Anwohnern der Werberstraße.
17. Beschl. über die Rektion des Wäcker der Stadthaus.
18. Berichtigung des Thronokmals in der Martinsgasse.
19. Austausch von Land vom Straßengraben vor dem Hause Am Ströcher 18.
20. Errichtung einer 2. Volksschule an der Liebenauerstraße.
21. Verbindung der städtischen Abfuhr.
22. Nachberathung auf Dänen und Kalketosen.
23. Mitteilung über die Konstitution des Kuratoriums für die hiesige Wäckerstraße.
24. Erweiterung der Verkaufsbefugnisse aus zwei Selterwasserbrunnen.

23. Beilegung einer Fuchtlinie für die Grundstücke Große Brauhausgasse 19/20.

Geschlossene Sitzung.

- 24. Einlegung einer Kommission zur Prüfung von Bauanträgen.
25. Wahl eines unbesetzten Stadtraths.
26. Beschl. eines Magistrats-Mitgliedes um Entlassung aus dem städtischen Dienste.
27. Antrag eines Grundstücks.
28. Beilegung zur Beilegung einer Klage.
29. Vertheilung über die Ablehnungsgründe eines Schiedsmannes eunt. Neuwahl eines solchen.
30. Wahl eines Schiedsmannes für den 13. Bezirk.
31. Anstellung eines Magistrats-Mitgliedes.
Der Stadterordneten-Vorsteher.
Greit.

Städtische Kommission.

Kommission zur Vorbereitung eines unbesetzten Stadtraths. Sitzung am Sonnabend, den 9. Nov., nachmittags 5 Uhr, in der Rathshaus.

Stadtheater.

Schauspiel.

Die Zeitung unseres Stadtheaters mag sich mit Recht zu dem Erlolge beglückwünschen, den sie gestern vor einem vollbesetzten Saale erlangen hat. Der Besall, der bei den Vorstellungen "Skabale und Viebe" das Haus durcharbeitete und die Darsteller oft zwei, dreimal zum Erscheinen drängte, galt sowohl diesen durchwegs vorzüglichen Darstellern selbst wie der ausgezeichneten, vollkommenen Ausführung des Stüdes. Namentlich am Schluß des zweiten Aktes wurde der Jubel kein Ende nehmen. Freilich, der Besenanstich an diesem glänzenden Erlolge gebührt unterm Friedrich Schiller, der dessen gewaltiges, bürgerliches Drama "noch heute mit derselben unverwundlichen, unerschütterlichen Schärfe wie vor hundert Jahren, harte sie ist und bleibt trotz aller Ausstellungen, die ihm zeitlich mit Recht, zum Theil aus fleischer, freier Willkür gleich daselbst von hochwohlwollenden Wohlthätern gemacht zu werden pflegen, das wirklie dramatische Werk nicht nur der deutschen, sondern der Weltliteratur überhannt.

Ein merkwürdiger Mann, hieser Schiller! Wie haben nicht die Zunftgelehrten, die Literarhistoriker an dem sonntäglichen Kurpatrie geserr, der von seinen tugenden Schülern wolle, wie oft ist er nicht, sei's vom Kaiser herab oder sei's in den jenseitigen unterer Örtchen und Örtchen für tot, zum mindesten für gänzlich besetzt und überunden erklärt worden - und jedoch er auf der Bühne das Wort erhält, reißt er sein Volk, auf den ersten wie auf den letzten Hängen, mit züngerndem Gewalt in den Mannkreis seiner unsterblichen Schöpfung.

Und gerade mit "Skabale und Viebe" ist dies wie ähnlich nur noch in den "Müßern" der Fall. Gewiß, das Werk hat Mängel, es sind Widersprüche und Unwahrscheinlichkeiten genug darin nachzuweisen - aber wer mag über gebenden angeht der Flammen des Genies, die überall daraus hervorströmen und wie ändernde Wäbe die geistlichen und logischen Beschüftigte einer der untern in dieser Beziehung, insofern noch weit über als man gemeinlich sich rühmen zu dürfen erlaubt, verwunden Kulturperiode beleuchtet! Schillers Tragödie ist - matas matandis - in einer ganzen Reihe von Punkten noch heute aktuell, und sie wird es bleiben, so lange es vorzügliche Stüde und Gesellschaften geben; sie ist im innersten Kerne der Menschheit einer in besten Sinne denkwürdigen Weltanschauung wie meinen damit nicht eine zufällige politische Parteibildung - und deshalb wird sie ihre Wirksamkeit und ihre Kraft nicht eher verlieren, ehe nicht ihre eigene Auslegung gründlich zum Siege gekommen ist. Das ihre theatralische Wirksamkeit unverwundlich ist, versteht sich von selbst.

- das sie bis fast 10 1/2 Uhr währte, ist, wie die unerschöpflichen langen Reden, ein Werkstund, welcher auf die Schwerkraft des Requisites und Dekorationswechsels in welchem Theater zurückzuführen ist, und den das Publikum entgegen der sonstigen Vortheilhaftigkeit unserer Bühne mit Geduld ertragen mag. Die Darstellungen verdienten durchwegs lob. Das Hr. Rinald ein vorzüglicher Heldentum sein würde, war vorausgesetzt; seine vornehm und die Erziehung und Haltung, sein bis in die kleinsten Einzelheiten durchdachtes und folgerichtiges Spiel, sein ionores Drama, faszum die Gemüthsheit seiner föhren mit einer schauerlichen Eigenschaft, geben uns aber die That der Heiligkeit einer der besten Jünglinge wie ihn Friedrich Schillers große Seele träumte. Eine ausgezeichnete Leistung war der "Reichthum" des Hr. Kaderer und neben ihm stand in Hr. Friedrich ein ebenbürtiger "Rum". Der "Wäcker" des Hr. D. hat gelegentlich vielleicht die ganze Zeit umher herumgeführt, immer und immer wieder, mader fertigkeit den "Sofmahl von Kalk" doch gar zu hart. Zusammen muß hieser Kalk doch so aussehen und auftreten, daß die Geruchstuch Ferdinands einen Schein von Begründung und Wohlthat erhält. Die bestimmte Episode des "Kammerdieners" wurde von Hr. N. Hofmann in mitternachts Leistung gegeben.

Die Wäbe des Hr. Grebe war ergreifend und rührend, namentlich in der Erbitterung; auch die große Scene mit der Lady Wilford gelang der annulativen und sorgfältigen Künstler trefflich - Lady Wilford selbst (Hr. Valdesca Weig) war gleichfalls völlig an ihrem Platze, das Hocoecolum liebedie sie vorzüglich und wie glauben, daß der Versuch ihren Entschluß, nach England zurückzukehren, lebhaft beobachtet haben mag. Am besten gelang über die große Scene mit Ferdinand im zweiten Akte. Hr. Schneider war eine zierliche Kammerjungfer, wie aus dem Wäbe von Otto Erdmann oder Meißner geschlossen.

Nach all dem dürfen wir mit Beugnung feststellen, daß die Aufführung von "Skabale und Viebe" eine durchwegs gelungene war, und sehen nun dem "Caros" mit um so größerer Erwartung entgegen.

S. Treichler.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen in Halle.

Sitzung vom 7. Nov.

Dr. Oekonom-Rath v. Rathenau sprach über seine Forschungen betreffend die Struktur der Eichen bei verschiedenen Böden und legte photographische Vergrößerungen mikroskopischer Schiffe einiger Strauchentelken vor. Die Unterseite in der Struktur dieser verschiedenen Eichen (vom Jahu, Somals und Rothbuche) sind so charakteristisch, daß man durch die Spektres der Strauch bestimmen kann. Dasselbe gilt von den Eichen anderer Böden. Wie auf diesem Gebiete schon seit langer Zeit erörterte Frage, ob die Schale der Bogelein ein organisches Gebilde oder nur ein erhartetes Sekret lie, hat der Hr. Redner aufgrund seiner Studien im erstern Sinne beantwortet.

An diesen interessantesten Gegenstand knüpfte sich eine längere Debatte, an welcher sich u. a. die Herren Goldrub, Lehner, Schmeil und D. S. Erdmann beteiligten. Der Erstgenannte erörterte deren, wie die Bestimmung der Spezes von Böden durch das Gewicht der Eisen bestimt werden könne, während Dr. D. Erdmann auf die Beschaffenheit des Eisenbleis bei verschiedenen Bogeleten hinwies.

Table with columns: Dividende für, %, Zins-termin, Zinsfuß, Coursnotiz. Lists various bank and insurance company shares with their respective rates and prices.

Handelsgewerlicher des Königl. Amtsgerichts in Halle a. S. ... unter Nr. 1873 die Firma: Sächsischer Maschinen-Fabrik und Holzhandlung ...

Interessante Photographien! Interessanter deutscher Special-Catalog gratis und franco durch A. Rodé, Paris, rue Gutenberg 10.

Preiswagen ohne Federn stehen preiswerth zu verkaufen ...

Herren-Schreibstift, fast neu, mit schönem, altsächsischem Stempel ...

Gute Garbenerde kann angefordert werden ...

Neuer oder gebrauchter einspuriger Leiterwagen sofort zu kaufen ...

Ein großer Kleiderständer (ant.) ist zu verkaufen ...

Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle, Gr. Märkerstraße 27, I., Fernsprech-Anschluss 347.

Ein Geschäftshaus beste Lage der Gr. Märkerstraße ist zu verkaufen ...

Fisch-, Wild- und Gelfisch-Geschäft ist umständlicher sofort oder sp. zu verkaufen ...

Herrschafft, Wohnungen, angenehm u. bezaubernd, sind sofort zu verm. Lindenstraße 16c.

2400 Mk. Mündelgelder sofort od. 1. Jan. a. n. auf gute Hypothek auszuliehen ...

Zu Engrospreisen

- 2 Pfd. Dose Stangenbrotel 1.20, 1.75 und 2.40
2 Pfd. Dose Schnittbrotel 0.75, 1.10 und 1.40
2 Pfd. Dose Schoten 0.75, 0.90, 1.20 und 1.50
2 Pfd. Dose Getreide 0.80
2 Pfd. Dose gem. Gemüse 1.50
2 Pfd. Dose Schnittbohnen 45 und 55 A
2 Pfd. Dose dicke Bohnen (Schoten) 1.20

Alle Gemüsesorten sind auch in feineren und größeren Dosen wie angeführt vorräthig. Eingemachte Früchte in Gläsern und Dosen jeder Größe zu Fabrik-Engros-Preisen. Große ital. Maronen per Hund 35 s offerirt S. Pollak Leipzigstraße 91.

Honig, feinste Qualität, Pfund 65 Pfd., Syrup, braun und hell, Pfd. 20 Pfd., bei Aug. Nauendorf, Meißnerstraße 127 (neben d. Kaiserhof).

Trockenes Brennholz in Köben und Fuhrten bei Masche, Gottesackerstraße 12. Ein gutes Arbeitspferd verkauft Saalberg 2. Eine neuemalende Kuh mit Kalb zu verkaufen Stockw. Nr. 3.

Oeffentliche Versammlung

Freitag den 15. November Abends 8 Uhr im Saale des Café David (Alte Promenade 4). Vortrag des Herrn Generalsecretär Dr. Heinrich Fränkel aus Weimar über: „Die Pest des Kolportageunwesens und die Mittel zur Abhilfe.“

Jedermann, auch Damen willkommen. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Professor Kohlschütter. Bankbeamter Wihl. Rasch.

Bölke's Restaurant. Sonnabend Bäckelnochen mit Meerrettig.

Zweigverein des evang. Bundes für Halle und den Saalkreis. Feiern von Luther's Geburtstag

Montag den 11. November, 8 Uhr Abends, im Gasthof zum „Kronprinzen“. Antrags von Herrn Konfirmanden Prof. D. Haupt über die Bedeutung der Lutherbibel für das deutsche Volk und von Herrn Pastor Knuth über Luther's Kirchenlied. Mitwirkung des Domkirchenchors. Zu dieser Feier laden wir unsere Mitglieder aus Stadt und Saalkreis mit ihren erwachsenen Familienmitgliedern, die Mitglieder des St. Ulrichs-Kirchenvereins und der Altkirchlichen Ortsgruppe des evang. Bundes, sowie alle Freunde unserer Bestrebungen herzlich ein. Der Vorstand: Goebel, Wädler, Grosse.

Gustav-Adolfs-Fest. Am Sonntag den 10. Novbr. Abends 8 Uhr wird zu St. Moritz das Jahresfest des heiligen Zweigvereins der Gustav-Adolfs-Stiftung durch einen Gottesdienst geleitet werden, bei welchem Herr Superintendent Kullisch aus Beichtstadt predigt. Alle Freunde des Reichs Gottes werden zu dieser Feier hierdurch herzlich eingeladen. Der Vorstand: G. Saran.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege. General-Versammlung

Montag den 11. November cr. 4 Uhr Nachmittags, im Konferenzzimmer Martinsberg 14. Tages-Ordnung: 1. Jahresbericht und Vorlage der Rechnung für 1888/89. 2. Feststellung des Etats für 1889/90. 3. Ergänzungswahl des Vorstandes. Zu dieser Generalversammlung werden die ordentlichen und die außerordentlichen Mitglieder des Vereins hierdurch eingeladen, mit dem Bemerkten, daß die außerordentlichen Mitglieder berechtigt sind, mit beratender Stimme theilzunehmen. Der Vorsteher: Wädler.

Gesangverein Lante. Zu unserem am Sonnabend den 9. d. Mts. stattfindenden Kränzchen in der „Kaiser-Wilhelms-Halle“ laden wir Freunde und Bekannte hierdurch ergebenst ein.

II. Communaler Bezirk. Wegen Beschneidung der bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen werden die Wähler aller drei Abtheilungen des II. Bezirks höflichst ersucht, Freitag den 8. November Abends 8 Uhr im Restaurant Kohl, Königstraße, gefälligst zu erscheinen. Mehrere Bürger.

Oeffentl. Buchbinder-Versammlung. Sonnabend den 9. November 1889 Abends 8 1/2 Uhr in „Bölke's Restaurant“, Kirchengasse 1. Alle Arbeitgeber und Collegen werden dringend eingeladen. Der Einberufer.

Ortskrankenkasse für Brauer und Müller. General-Versammlung

Sonntag den 7. November d. J. Abends 6 Uhr im Restaurant „zum Edelweiss“. Tages-Ordnung: 1. Vorstandswahl. 2. Wahl der Kassenschefforen. 3. Vereidung eines Schreibens des hies. Krankenversicherungs-Amtes, den Referendats betr. 4. Statutenänderung. 5. Sonstige Mittheilungen. Der Vorstand: Juna. 6-8 Herren suchen f. einen Abend wöchentlich eine Kegelbahn. Offert. unter A. 5571 an d. Exp. d. St. erd.

Volks-Kaffee-Halle I. am Leipziger Thurm. Geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an. II. alte Promenade (Reitbahn). Geöffnet von früh 1/2 7 Uhr bis Abends 10 Uhr. Es wird vorläufig verabreicht: Kaffee, } Decker 5 s. Milch, } Fleischbrühe, } Wafeln zu 5 s., welche sich besonders zu Geheuten an Bedürftige eignen, und in beiden Hallen verwendet werden können, sind in der Halle am Leipziger Thurm sowie bei Herrn Kaufmann Meyer, Ecke der Leipziger- und Königstraße und bei Herrn Kaufm. Sachs zu haben. Die Verwaltung der Volks-Kaffee-Halle I. und II.

Geselliger Versicherungs-Verein. Sagen- u. Vieh-Versicherungs-Gesellschaft. versichert Pferde, Rindvieh und Schweine zu billigen Prämien. Versicherungsbedingungen constant. Bureau Halle a/S. Alter Markt 11. Fernsprecher 394. Die Direction: C. Lange.

Kohlberg & Weber, Ga Delitzscherstr. Ga. Fortwährend feische geschlachtete Bagoner.

Alte lebende Geldtauben kaufen fortwährend jeden Posten zu hohen Preisen Krabs & Keller, Magdebur-Str. 2.

Am Mittwoch zu vermeiden, zeige ich meinen besten Willen an, daß ich mich Angehöriger von Herrn Brauerreifeiter S. B. anvertraue. Julius Knappe, Schützen 22.

Kräftigen Mittagsisch für 50 Pfd. Suppe, Brot an Comp. o. Gemü. im Gelege emp. Restauration Bernierstr. Ecke der Dornmüster. F. Müller.

Vereinslokal. Ein größeres Vereinslokal für 70-80 Personen, möglichst Mitte der Stadt, wird gesucht. Offerten beliebig die Expedition d. St. unter 2403 U.

2 Vereinszimmer Restaurant Gr. Steinstraße 12. Preisermittlung für den 20. Novbr. 1889. Die Mitglieder des St. Ulrichs-Kirchenvereins und der Altkirchlichen Ortsgruppe des evang. Bundes, sowie alle Freunde unserer Bestrebungen herzlich ein. Der Vorstand: Goebel, Wädler, Grosse.

2 Mark für Arme habe ich aus dem Opernhaus der Marienkirche mit herzlichem Dank entnommen. D. Förster.

Herzlichen Dank! Es sind mir 20 Mark von B. K. für den Abendgottesdienst und 5 Mark von A. S. für die Beiträge nach eigenem Ermessen zu bewahren sigestellt worden. Gott lohne den freundlichen Gebeten die gütige Gabe! Halle a. S. Diakoniss. Richter.

Betten complet gefüllt, 21, 24, 30, 50 bis 100. Bettfedern Wascho-Fabrik. Fertige Bett-Inletts, Fertige Bettbezüge und Bettflügel empfiehl.

Adolf Sternfeld, Große Ulrichstraße 3.

Schlaf-Decken empfiehlt in großer Auswahl an billigen Preisen Adolf Sternfeld, 3 Gr. Ulrichstraße 3.

Engl. Hüßherhund ist erstanden. Wiederhersteller oder Uebernehmer v. Nachricht, welche s. Wiedererlangung des Bundes führen, erhalten gute Belohnung an Hirtengut Canena bei Halle a. S.

Großer Hund ungel. Völbler 27. 30 Mark Belohnung! Niedere ich Demjenigen an, welcher mir die Person des gemeinen Diebes, welcher diele Tage mein Thor mit seiner Schrit beinhalte, nachweist, daß ich denselben gerichtlich belangen kann. G. Gese, Delitz a. S.

Warne hiermit Jedermann, meiner Tochter A. auf m. Namen ein s. borgen, da ich keine Zahlung leiste. F. Barwald.

Familien-Nachrichten. Heute früh wurde uns ein prächtiger Junge geboren. Halle a/S. den 7. November 1889. M. Geyer und Frau Marie geb. Pallas.

Heute wurde uns ein prächtiges Mädchen geboren. Giebichenheim, 7. November 1889. Mehrere Neude und Frau Christine geb. Wogit.

Todes-Anzeige. Gestern Mittag 12 Uhr verschied nach längerem Leiden plötzlich am Schlaganfall mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater Wilhelm Paul.

Dieser aller Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme. Verdingung findet Sonntag 3 Uhr vom Trauerhause St. Moritz. Die Trauernden Hinterbliebenen.

Wintermäntel,

enorme Auswahl in
Jackets, Visites, Paletots, Dolmans u. Rädern,

Selmar Böning,

Seiden-, Modewaaren- und
Damenmäntel-Specialgeschäft,
49. Gr. Ulrichstr. 49.

Bürger-Verein

für städt. Interessen.
Sonntag den 9. Nov. über et.
Abends 8 Uhr
Sitzung
im Restaurant Mars la Tour.
Der Vorstand.

Gewerbler d. Maschinenbauer (S.)
Das Kränzchen findet Sonntag d. 9.
von Abends 8 Uhr ab im Gesellschaftshaus
an Demis hat. Alle Gewerbetreibenden
sowie ihre Freunde sind hierdurch einlad.

Kantmännischer Turnverein
Mittwoch u. Sonntag
Abends 9 - 10 1/2 Uhr
Übungsstunden
in der Städtischen
Turnhalle am Holzhof.

Nach dem Turnen im Vereinslokal
„Deutsches Schwert“, Mittelstraße.

Heute Sonntag
Schlachtfest.
Früh 8 1/2 Uhr Weißfleisch, Erg. label
ein F. Sachse, Schillerstraße 24.



1889er

Rheingauer Riesling Most.



Um meinen Geschäftsfreunden und Schwestern von Stadt und Land, die sich für den Genuß interessieren,
Gelegenheit zu geben, denselben in erster Hand zu entwickeln, als Most kennen zu lernen, sende ich
frisch von der Kelter weg einige Fäßchen davon per Post an mein Haus in Halle a/S.
Ich wähle Most aus dem Rheingau, der durch seine Lage, Bodenbeschaffenheit und Südlagen aus-
gezeichneten Vorkulturräume des deutschen Weinbaues, und zwar, um vielfachen Wünschen meiner
Freunde zu genügen.

1889er Rheingauer Riesling Most
aus eigenen Weinbergen von edelreifen Trauben.
Da der Most als solcher, ohne künstlich conservirt zu werden, sich nur einige Tage hält und alsdann in
das zweite Entwickelungsstadium (Federweihen) eintritt, habe ich es so eingerichtet, daß er
Sonntag und Sonntag den 9. und 10. November
in **Grün's Weinrestaurant, Halle a/S., Rathhausgasse 8**
zum Verzehr kommt.
Bei meiner Rückkehr nach Halle werde ich auch einige Fäßchen Federweihen mitbringen, und werde
nicht verfehlen, dies rechtzeitig vorher meinen Freunden mitzutheilen.
Winkel in Rheingau, 6. November 1889.

Johannes Grün.

Stadt-Theater.

Freitag den 8. November
55. Vorst. 46. Ab. Vorst. Farbe rot.
Anfang 7 1/4 Uhr.
Fantasia.
Komische Oper in 3 Acten von Bell und
Genée. Musik von F. v. Suppé.

Sonntag den 9. November
56. Vorst. 47. Ab. Vorst. Farbe blau.
Anfang 7 1/4 Uhr.

Don Carlos.

Tragödie in 5 Acten von Fr. v. Schiller.
Bereit von
Philipp II., König von
Spanien R. Friedrich.
Elisabeth von Bolois,
keine Gemahlin F. Grebe.
Don Carlos, Kron-
prinz A. Hofman.
Johanna Clara (Engi-
na ein Kind) A. Aufstropf.
Geragion Olivares,
Oberhofmeisterin E. Friedau - Sch.
Marquise de Menece E. Währ.
Königin Elisabeth B. Weib.
Marquis von Posa
Wallerleiter F. Minad.
Graf von Alba E. Müller.
Graf von Verma U. Engelmann.
Don Fernand H. Schumacher.
Don Alphonse C. Rogel.
Domingo, Weichbater
des Königs C. Friedau.
Ein Page der Königin F. Schneider.
Don Ludwig (Meredo),
Leibarzt der Königin G. Greger.
Offizier der Leibwache G. Markgraf.
Der Großquartier G. Schubert.
Ort der Handlung: In Thal Schloß zu Madrid.
zu Aranjuez u. im Thal Schloß zu Madrid.

Concert

Freitag den 15. November 1889 7 1/2 Uhr.

Fran Etelka Gerster.

Königl. Pr. Kammer- und
Miss Lucy Campbell, Cello-Virtuosin.
Mr. Percy Sherwood, Pianist.

Der Concertsaal ist aus der hiesigen Filiale
Blüthner, Leipzig.

Programme und Billets I. Parquet 4 Mk., II. Parquet
3 Mk., unnummerirt 2 Mk., Eintritt Mk. 1,50 in der Musik-
kallenhandl. v. Heinrich Karmarodt (Georg Patzker),
Barfüßerstraße 10.

Concert

Montag den 18. November 7 1/2 Uhr im Saale des Prinz Carl.

Heinrich Gudehus,

Kgl. Sachs. Oper- und Kammer- und
Fran Schmidt-Koehne, Concertsänger aus Berlin.
Herr Boeckmann (Collist), Kammermusiker aus Dresden.
Herr Johannes Schubert, Pianist aus Dresden.

Billets: 1. Sperritz Mk. 4, 2. Sperritz Mk. 3, Unnummerirt Mk. 2, -
Gallerie Mk. 2, Stuhlplatz Mk. 1, - Studenten 75 Pf. in der Musikalienhand-
lung von Heinrich Karmarodt (Georg Patzker), Barfüßerstr. 19.

Prinz Carl.

Sonntag den 9. Novbr. Abends 8 Uhr (auf der Durchreise)
Grosse Gale-Zaubervorstellung des berühmten Geometers und
Kunstgenies Mr. Francoir aus Berlin. Zum Schluß: Der Duf von
Nieuw nebst Erklärung. Entree: I. Platz 30 s., II. Platz 20 s., Einlaß
7 Uhr, Anfang 8 Uhr. Sonntag Nachm. 4 Uhr: Extra-Kinder-
Vorstellung. Entree: I. Platz 30 s., II. Platz 20 s., Gallerie 10 s.
Einlaß 3 Uhr, Anfang 4 Uhr. Mr. Francoir.

Pressler's Berg.

Sonntag den 10. Nov. von Nachmittags 4 Uhr an

Tanzkränzchen

wozu ergebenst einladet
Reinhold Edler.

Haase's Hôtel und Resturant

Martinstraße 11.
Schönes Lokal in altem Gebäude. Nicht Entschädiger
und ff. Rauchfächer helles Lagerbier. Reichhaltige Frühstück-
und Abendtische zu kleinen Preisen.
Wein großes, auf's Elegante eingerichtete Vereinszimmer, ca.
150 Personen fassend, ist noch für einige Abende zu vergeben.
Paul Haase.

Carl Edeling's Restauration, Zwingstr. 21.

Heute Sonntagabend gr. Schlachtfest.
Früh 8 Uhr Weißfleisch, Abends Würst und Suppe.
Für Unterhaltung bestens geeignet.

Anton Dreher's Bierhalle

Barfüßerstraße 5. (Zuh. Br. Toepel). Barfüßerstraße 5.
Special-Ausschank Hofbräu Würzburg
1/2 Liter 20 s.
Sonntagabend früh: kalte Eisbeine und Gulasch.
Abends: Erbs-Suppe mit Schweinsolenen.

Krüger's Restaurant,
Börsenstraße 17.
Heute Sonntagabend
Schlachtfest.
Früh 9 Uhr Weißfleisch,
abds. div. Würst. u. Suppe

Löwenkeller,
Moritzwinger 6.
Heute Sonntagabend Schlachtfest.
Wurstausfesten auf dem Willard.
E. Kresse.

Dessauer Waldschlösschen,
Wiesburgerstraße 9.
Mittagstisch im Abonnement
à 60 Pfg. emp. Otto Nickel.

Geese's Restauration.
Sonntag von früh an Hühnerbraten.
Schweizerhaus.
Heute Sonntagabend
Schlachtfest
verbunden mit Vortrag des ersten
Zither- und Gitarren-Quartetts.
G. Hahn.

Zur Erholung.
Sonntag den 9. November
Großes Schlachtfest,
früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends
Suppe und diverse Würst.
Für Unterhaltung: großes Auf-
treten des Sauerländer M. K.
Zum Musikabend kommen verschiedene
ff. Zither- u. Gitarren-Quartetts.
Dazu ladet ergebenst ein
E. Tschepke, Martinsberg 5.

Thomasiushalle,
Steibrerstraße 18.
Heute Sonntagabend Schlachtfest.
Fr. Pirl.

Heute Abend Hühnerbraten.
F. Höring, Steg 3.

Sing-Academie.
Sonntag den 9. Novbr. Abends
6 Uhr Uebung im Saale der Volks-
schule.
Aufführung 23. November.
Der Vorstand.

Gärtner-Verein
Sonntagabend
Verammlung im „Gambrius“,
Anfang pünktlich 8 Uhr.
Th. Meinecke.

Freiw. Feuerwehrliebdenverein.
Sonntag den 10. d. Mts. Vormit-
tags 7 Uhr Uebung.
Das Kommando.

Kirchen-Chor St. Georgen.
Sonntag, Abends 8 Uhr Uebung
(Kongregations- u. Kirchenlieder)
Im allseitigen Erwidern wird ge-
beten.
Der Vorstand.

Mittagstisch
für 50 s.
gute Hausmannskost,
und dazu
1 ff. Glas kaltes
Bier.
Gesellschaftszimmer
noch frei.
Vereinigung
der Bahnbeamten.
Gemüthlicher Verkehr!
Landwehrstr. 2.
Herrn Schröder,
Bahnenunter a. D.
Abends
auch
über die Straße
zu holen.

Nassauer Hof
Grünstraße 5.
Sonntagabend Fricassée v. Huhn.
Abend
Um freundlichen Zuspruch bitten
Fr. Dietrich.

Gasthof zu den 3 Königen.
Heute Sonntagabend
erstes großes Schlachtfest,
wazu freundlichst einladet
Franz Vater.

Restaurant zum Hackeborn
(in der Halle).
Sonntagabend
Abend
Hühnerbraten.
Franz Günther.

Müller's Brauerei,
Geißstraße 22.
Sonntag den 9. November
Schlachte-Fest.
Es ladet freundlichst ein C. Stein.

Restaurant „Stadt Ilm“
Geißstraße 51.
Sonntagabend
Abend
Scat-Kränzchen.
Thüringer Karöffelkloie
und Gänsebraten
wazu einladet
O. Schmidt.

„Paradies“
Sonntag den 9. October
**Pökelkochen mit Sauer-
kohl und Erbspurree.**

B. Brecht's Restauration,
Benfengasse 5.
Sonntag
den 9. d. s. großes Schlachtfest.
Im Saale des Kronprinzen.
Sonntag den 9. Nov. 1889
Abends 8 Uhr

V. Concert
des Orchestermusik-Vereins
Beethoven, Sinfonie C-Moll.
Mozart, Ouverture Titus.
Seb. Bach, Meditation.
Em. Bach, Nachrat an K. M. v. Weber.
Mendelssohn, Ouverture Ruy Blas.

Victoria-Theater.

Sonntag den 9. November 1889
Die Ginetel von Blajewitz.
Dramatisirte Anekdote in 1 Akt
von E. Schlegeler.

Die Banditen,
aber: Anekdote einer Salnach.
Schwank in 4 Acten von H. Benedy.

Walhalla-Theater

Direction: Sebald & Hubert.
Die Mikado-Truppe Asra-Ti-
Kuta, japanisch-musikalische Blumen-
ausstellung. - Gesellschaft Nemb-
brini, Doppel-Jongleure. - Die
Hugobon-Truppe, Violon- u. Gym-
nastik. - Miss Annetta Kollin,
Franginistlerin und Souveränitätin.
- Herr Liedtke-Carlson, Tanz-
Parodist. - Die Schwestern Martha
und Margarethe Annoni, genannt
„Die Goldbäumler“, Duettsstimmen.

Bräul. Käthe Horst,
deutsch-schwedische Sängerin.
Koffeneröffnung 7 Uhr. Beginn der
Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag Nachmittags
von 4 - 7 Uhr
Nachmittags-Vorstellung.
Jeder Erwachsene hat das Recht, hierzu
ein Kind frei mitzubringen.

Jeden Sonntag Vormittags
von 12 bis 1 1/2 Uhr
Grosser Fröhschoppen
bei

Frei-Concert.

Mechanisch-automatische
Kunst- u. Musikwerk-Ausstellung
von Gustav Uhlz,
Halle, Untere Leipz-Str., I. Etage.
Permanent geöffnet Vormittags von 9
bis 7 Uhr Abends.
Eintritt für Nichtkäufer 50 s.

Im Saale des Kronprinzen.
Sonntag den 9. Nov. 1889
Abends 8 Uhr
V. Concert
des Orchestermusik-Vereins
Beethoven, Sinfonie C-Moll.
Mozart, Ouverture Titus.
Seb. Bach, Meditation.
Em. Bach, Nachrat an K. M. v. Weber.
Mendelssohn, Ouverture Ruy Blas.

Vereinszimmer noch einige
„Ewige Lampe“, Rathhausgasse 13.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.